



MdB Singhammer im Gespräch...

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

als stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion bin ich zuständig für den Bereich Gesundheit und damit auch für die Pflegeversicherung. In schwierigen und langen Verhandlungen haben wir jetzt in Berlin wichtige Verbesserungen vor allem für Demenz-Kranke durchgesetzt: Ab dem kommenden Jahr erhalten mehr von dieser Krankheit betroffene Menschen mehr finanzielle Leistungen beziehungsweise überhaupt erstmals Geld von der Pflegeversicherung.

An Demenz, also Altersverwirrtheit erkrankte Menschen brauchen oftmals zu Beginn ihrer Erkrankung weniger medizinische Pflege im engeren Sinn, als vielmehr Betreuung und Hilfe im Alltag – und diese häufig rund um die Uhr. Das stellt insbesondere für deren Angehörige eine sehr große Belastung dar. Sie pflegen die Betroffenen zum Teil unter kaum vorstellbaren körperlichen, aber auch seelischen Belastungen, und nicht selten muss ihr eigenes Leben neu ausgerichtet werden. Das verdient unseren Respekt sowie unsere Anerkennung. Und genau darum möchten wir diesen Menschen helfen. Wir wollen sie weiter entlasten und finanziell unterstützen.


Das ambulante Leistungsangebot wird um Betreuungsleistungen für Demenzerkrankte erweitert. Zugleich bekommen Betroffene in der

ambulanten Versorgung höhere Leistungen als bisher: Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz in der sogenannten Pflegestufe 0 erhalten erstmals Leistungen in Höhe von 225 Euro pro Monat. In der Stufe 1 steigt die Summe für Pflegeleistungen von 450 Euro auf 665 Euro und in der Stufe 2 von 1.100 Euro auf 1.250 Euro. Ent-

Am Freitag, 27. Januar, können Sie mir zwischen 12 und 13 Uhr Ihre Fragen zum Thema Pflege direkt stellen. Hierfür haben wir unter www.singhammer.net extra einen Internet-Chat eingerichtet.

scheidet sich der Pflegebedürftige für Pflegegeld, dann sind es 120 Euro in der Stufe 0, 305 Euro in Stufe 1 (bisher 235 Euro), 525 Euro in Stufe 2 (bisher 440 Euro). Zudem gilt: Wer Angehörige selbst pflegt, erhält einen Regenerationsaufenthalt und Pflegebedürftige können sich statt Minutenpflege ihr Leistungspaket künftig selbst auswählen.

Insgesamt profitieren von diesen Leistungsverbesserungen etwa 750.000 Pflegebedürftige und deren Angehörige.



PS. Über Ihre Meinung würde ich mich freuen!